



Allgemeine Hinweise zu dem vorliegenden Dokument:

Im Folgenden sind die Fragen für den Vortest des „Gruppenführer-Basislehrganges (GF-Basis)“ abgedruckt. Es gibt zwei Dateien mit identischen Fragen und Antworten, einmal mit Kennzeichnung der richtigen Antworten (fett gedruckt) und einmal ohne erkennbar richtige Antwort. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Fragen gegeben. Das IdF NRW behält sich vor in einem immer wiederkehrenden Prozess die Fragen zu überprüfen, zu verändern und neue Fragen zu generieren. Dieser Fragenkatalog soll regelmäßig aktualisiert veröffentlicht werden, es kann aber einen Zeitverzug zwischen veränderten Prüfungsbögen und der neuen Veröffentlichung geben.

Fehler bei den Fragen und / oder bei den Antworten bitte elektronisch an die folgende Email-Adresse melden:

DezernatB1@idf.nrw.de

Bei einer Fehlermeldung bitte unbedingt den Stand des Fragenkataloges, die Kategorie und die Nummer der Frage neben dem eigentlichen Fehler mit angeben!
Herzlichen Dank!

Das Team des IdF NRW wünscht viel Spaß mit den Fragen und viel Erfolg im Lehrgang!



Kat.	Nr.	Frage
A	(1)	<p>Welche Aussage(n) zur Verkehrsabsicherung auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen ist (sind) nach FwDV 1 richtig?</p> <p>Der Beginn der Absicherung muss 100 m vor der Einsatzstelle erfolgen Die Absicherung muss 50 m um die Einsatzstelle herum erfolgen Die Absicherung muss 800 m vor der Einsatzstelle (Streckenbereich ohne Geschwindigkeitsbegrenzung) erfolgen Sicherungs- und Absperrmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen Die Absicherung muss immer ab der vorherigen Auffahrt erfolgen</p>
A	(2)	<p>Was muss laut FwDV 1 beachtet werden, wenn eine B-Druckleitung über ein Bahngleis verlegt werden soll?</p> <p>Der Gleiskörper darf erst nach Freigabe betreten werden Es sind Schlauchbrücken zu verwenden Wenn möglich soll der Schlauch unter dem Gleis verlegt werden Die Gefahren durch den Bahnverkehr sind zu beachten Die Schlauchleitung wird immer über dem Gleis verlegt</p>
A	(3)	<p>Wie wird eine C-Druckschlauchleitung über eine tragbare Leiter vorgenommen?</p> <p>Die Einsatzkraft sichert den Schlauch beim Vorgehen an seinem FW-Haltegurt Der Schlauch darf bis ins 2. OG über die Schulter gelegt getragen werden Der Schlauch muss bei der ausgefahrenen Schiebleiter mit einer Feuerwehrleine hochgezogen werden Der Schlauch muss ab dem 2. OG mit einer Feuerwehrleine hochgezogen werden Der Schlauch muss bei der Vornahme über tragbare Leitern leer sein</p>
A	(4)	<p>Welche(r) Gegenstände (Gegenstand) gehören(t) zur Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen?</p> <p>Feuerwehrlinien mit Nackenschutz Feuerwehraltegurt mit Feuerwehrbeil Atemschutzgerät Feuerwehrsicherschutzschuhwerk Feuerwehrlhandschuhe Feuerwehrsicherschutzanzug</p>
A	(5)	<p>Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?</p> <p>Feuerwehrlendienstvorschriften sollen ein bundeseinheitliches Arbeiten herbeiführen Die FwDV 6 regelt den Atemschutz- und den Taucheinsatz Das Inkrafttreten der Feuerwehrlendienstvorschriften erfolgt in Nordrhein-Westfalen per Erlass Die FwDV 1 regelt die Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz Feuerwehrlendienstvorschriften gelten nur für den Einsatz</p>



Kat.	Nr.	Frage
A	(6)	<p>Welche Aussage(n) zum Verlegen von Druckschläuchen ist (sind) richtig? Ein leerer C-Druckschlauch darf über tragbare Leitern nur bis in das 2. OG vorgenommen werden.</p> <p>B-Druckschläuche werden grundsätzlich von 2 Feuerwehrangehörigen gekuppelt Die C-Druckschlauchleitung ist bei der Vornahme über tragbare Leitern immer mittels Seilschlauchhalter an der tragbaren Leiter zu sichern Der Truppführer ist für das Erstellen einer ausreichenden Schlauchreserve verantwortlich Faustregel: Eine C-Länge überwindet ein Geschoss</p>
A	(7)	<p>Welche Aussage(n) zum Verteiler ist (sind) richtig? Das 1. C-Rohr wird links angeschlossen Das Sonderrohr wird in der Mitte angeschlossen Die C-Rohre werden in der Reihenfolge links, rechts, Mitte angeschlossen Der Einheitsführer entscheidet lageangepasst welches Rohr wo angeschlossen wird Die Reihenfolge ist abhängig davon, von welcher Seite der Löschangriff vorgenommen wird</p>
A	(8)	<p>Für die Handhabung des tragbaren Zumischers gilt: Der Zumischer wird in Richtung des Pfeils auf dem Zumischer zwischen den Verteiler und das Schaumstrahlrohr in die Druckschlauchleitung eingekuppelt Die Dosiereinrichtung wird generell auf 5% Zumischrate eingestellt Der Ansaugschlauch findet nur in Ausnahmesituationen Verwendung Der Zumischer wird nach dem Einsatz gründlich gespült Der Zumischer darf nur mit Wasser aus dem Hydrantennetz genutzt werden</p>
A	(9)	<p>Welche Aussage(n) zum Halbmastwurf bei der Personensicherung unter Verwendung einer Feuerwehrleine ist (sind) richtig? Er dient der Verringerung der Sturzenergie (Bremsknoten) Er dient als Notersatz für die Abseilacht Er wird verwendet beim Selbstretten und beim Halten Er wird in der Personensicherung nicht verwendet Er dient zum Anschlagen am Festpunkt</p>
A	(10)	<p>Welche(n) Vorteil(e) hat ein Überflurhydrant gegenüber einem Unterflurhydranten? einfacheres Auffinden des Hydranten Langwierige Inbetriebnahme Keine Drucksteigerung durch die Feuerlöschkreislampe erforderlich Keine Wartung erforderlich kein Hinweisschild notwendig</p>
A	(11)	<p>Welche Aufgabe hat der Stützkrümmer? Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit zwei Einsatzkräften Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit einer Einsatzkraft Er leitet einen Teil der Rückkraft am Strahlrohr über die B-Leitung zum Erdboden ab Er krümmt sich, wenn man sich darauf stützt Er erzwingt den B-Rohr-Einsatz mit drei Einsatzkräften</p>



Kat.	Nr.	Frage
A	(12)	<p>Was ist eine Feuerwehrleine? Ein Rettungsgerät der Feuerwehr Ein Ersatz für eine Arbeitsleine Ein Rettungsgerät, das nach dem Einsatz einer Sichtprüfung unterzogen werden muss Eine rot eingefärbte Leine Ein Arbeitsgerät der Feuerwehr</p>
A	(13)	<p>Wie weit vor der Einsatzstelle ist auf Bundes- und Landstraßen mit der Absicherung zu beginnen? 50 m 200 m In Sichtweite der Einsatzstelle 800 m Die zu wählende Entfernung liegt in Ermessen des Truppführers</p>
A	(14)	<p>Welche(r) Hydrant(en) (wird) werden für Feuerlöschzwecke genutzt? Wandhydranten in Gebäuden Überflurhydranten Variohydranten Unterflurhydranten Überlaufhydranten</p>
A	(15)	<p>Was ist beim Anschlagen von Lasten zu beachten? Die Anschlagmittel müssen für die Last geeignet sein Der Anschlagswinkel (Spreizwinkel) ist möglichst groß zu wählen Das Zugseil wird immer direkt an die Last angeschlagen Der Windenbediener schlägt seine Last immer selbst an Der Anschlagswinkel ist möglichst klein (spitz) zu wählen</p>
A	(16)	<p>Was ist beim Einsatz von Hohlstrahlrohren zu beachten? Abstände zu elektrischen Anlagen sind nur Richtwerte und brauchen nicht zwingend eingehalten werden Angekuppelte Strahlrohre nur im geschlossenen Zustand ablegen Bei Hohlstrahlrohren muss der vorgehende Trupp mit den Besonderheiten und der Bedienung des Strahlrohres vertraut sein Herstellerangaben beachten Hohlstrahlrohre dürfen nicht im Innenangriff eingesetzt werden</p>
A	(17)	<p>Was ist bei der Handhabung von Schaumrohren zu beachten? Rohr erst auf das Objekt richten wenn Schaum in gleichmäßiger Qualität erzeugt wird Bei Kombinationsschaumrohren kann die Schaumart vom Truppführer ausgewählt werden Es sollte kein Brandrauch am Schaumrohr eingesaugt werden Alle eingesetzten Geräte müssen bei Einsatzende gründlich mit Wasser gespült werden Alle Komponenten der Feuerwehr zur Schaumerzeugung sind untereinander kompatibel</p>



Kat.	Nr.	Frage
A	(18)	<p>Was ist beim Schaumeinsatz hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <p>Schaum nicht verschlucken oder einatmen Augen vor Kontakt schützen</p> <p>In elektrischen Anlagen sind die entsprechenden Sicherheitsabstände zu beachten</p> <p>Wasserfilmbildende Schaummittel sind wassergefährdende Stoffe Proteinschaummittel sind gesundheitsgefährdende Stoffe</p>
A	(19)	<p>Welche(r) Sicherheitshinweis(e) zum Einsatz von Stromerzeugern ist (sind) richtig?</p> <p>Elektrische Leitungen nicht mit Säuren oder Laugen in Kontakt bringen</p> <p>Die Leitungslänge zwischen zwei Verbrauchern kann beliebig gewählt werden</p> <p>Stromerzeuger dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden</p> <p>Beim Verlegen elektrischer Leitungen über Straßen und Wege müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden, da Fahrzeuge ohne Probleme über die Leitung fahren können</p> <p>Elektrische Leitungen sind gegenüber mechanischen Beschädigungen (scharfe Kanten, Scherben usw.) zu schützen</p>
A	(20)	<p>Bei Benutzung von Zugeinrichtungen ist (sind) welche Sicherheitsregel(n) richtig?</p> <p>Die zulässige Belastung von Anschlagmitteln darf nicht überschritten werden</p> <p>Zugeinrichtungen dürfen zum Ziehen und Heben von Lasten eingesetzt werden</p> <p>Der Anschlagswinkel ist möglichst klein/spitz zu halten</p> <p>Zu unter Last stehenden Seilen ist mindestens ein Sicherheitsabstand von einer Seillänge einzuhalten</p> <p>Die zulässige Belastung der Zugeinrichtung darf nicht überschritten werden</p>
A	(21)	<p>Was ist bei Einsatz von Hebekissen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <p>Hebekissen höchstens zu 50 % unter die zu hebende Last schieben</p> <p>Hebekissen müssen gegen mechanische Beschädigungen geschützt werden</p> <p>Ein Fallen der Last auf das unter Druck stehende Hebekissen ist zu vermeiden</p> <p>Angehobene Lasten müssen nur bei einer Menschenrettung unterbaut werden</p> <p>Die Last muss gegen Wegrutschen gesichert werden</p>
A	(22)	<p>Was ist beim Einsatz von Feuerwehrleinen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <p>Feuerwehrleinen sind bei Halten und Rückhalten immer straff zu führen</p> <p>Beim Verlasten in den Leinenbeutel ist die Leine einer Sichtprüfung zu unterziehen</p> <p>Feuerwehrleinen nicht über scharfe Kanten führen</p> <p>Beschädigte Leinen müssen sofort außer Dienst genommen werden</p> <p>Nach 15 Jahren sind Feuerwehrleinen auszumustern, dürfen aber rot eingefärbt als Arbeitsleine weiterverwendet werden</p>



Kat.	Nr.	Frage
A	(23)	<p>Welche Leitungslänge darf max. an einen Stromerzeuger angeschlossen werden, wenn die Anschlusskabel nicht berücksichtigt werden? So viel wie nötig, hier gibt es keine Beschränkung Maximal 100 m Maximal 50 m Maximal 200 m Minimal 100 m</p>
B	(1)	<p>Woraus besteht eine taktische Einheit nach FwDV 3? Fahrzeug Einsatzmittel Mannschaft Gruppe Staffel</p>
B	(2)	<p>Welche Aussage(n) zur Reihenfolge bei der Verlegung der B-Druckschlauchleitungen im Löscheinsatz mit Fahrzeugen mit Löschwasserbehälter ist (sind) richtig? 1. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug 1. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler 2. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug 2. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler Die Reihenfolge muss vom Einheitsführer befohlen werden</p>
B	(3)	<p>Wie sollen die Funktionen von Angriffs- und Wassertrupp auf dem ersteintreffenden Löschfahrzeug im Brandeinsatz besetzt sein? Alle Funktionen mit Truppführern Alle Funktionen mit Gruppenführern Alle Funktionen mit Notfallsanitätern Alle Funktionen mit Atemschutzgeräteträgern Alle Funktionen mit Sprechfunkern</p>
B	(4)	<p>Welche grundsätzliche(n) Aufgabe(n) hat der Maschinist an der Einsatzstelle? Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung Er sichert sofort mit blauem Blinklicht, Warnblinkanlage und Fahrlicht die Einsatzstelle ab Er meldet Mängel an den Einheitsführer Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung Er bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und die eingebauten Aggregate</p>
B	(5)	<p>Was ist (sind) grundsätzlich(e) Aufgabe(n) des Wassertrupps im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz? Wasserversorgung zum Verteiler herstellen Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug Legen der Schlauchreserve für den Angriffstrupp Retten Einsatzstelle gegen weitere Gefahren absichern</p>



Kat.	Nr.	Frage
B	(6)	<p>Welche Aussage(n) ist (sind) zur Wahl der Fahrzeugaufstellung richtig? Nie im absoluten Halteverbot stehen Außerhalb des Trümmerschattens stehen Der Maschinist bestimmt den genauen Ort Nicht im Bereich hoher Wärmestrahlung stehen Der Einheitsführer bestimmt den genauen Ort</p>
B	(7)	<p>Darf mit lediglich einem selbstständigen Trupp ein Atemschutzeinsatz im Innenangriff durchgeführt werden? Ja, wenn der Funkkontakt zum Einheitsführer sichergestellt ist Nein, wenn nicht mindestens ein Gruppenführer im Atemschutztrupp ist Nur wenn noch mindestens eine Gruppe auf dem Anmarsch ist Nein, ein selbstständiger Trupp reicht für einen Innenangriff unter Atemschutz nicht aus Nur wenn nicht weiter als 2 C-Längen in das Gebäude vorgegangen wird</p>
B	(8)	<p>Wer ist beim Einsatz einer Gruppe oder Staffel für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich? Der Leiter der Feuerwehr Der Zugführer Der Gruppenführer Der Maschinist Der Staffelführer</p>
B	(9)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) ist (sind) richtig? Angriffstrupp und Wassertrupp sollten mit Atemschutzträgern besetzt sein Bei Fahrzeugen mit eingebautem Löschwassertank kann beim Innenangriff immer auf eine unabhängige Wasserversorgung verzichtet werden Bei Einsätzen mit Menschenrettung kann auf das Wiederholen des Einsatzbefehls durch den Truppführer verzichtet werden Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor Der Truppführer ist für die Sicherheit und Aufgabenerledigung seines Trupps verantwortlich</p>
B	(10)	<p>Was ist als erstes beim Bemerkten einer akuten Explosions- oder Einsturzgefahr, durch jede Einsatzkraft, zu tun? Der Gruppenführer ist über die Gefahr zu informieren Wenn vorhanden den Todmannwarner aktivieren Zuerst sich selbst in Sicherheit bringen Umgehend das Kommando „Gefahr – alle sofort zurück!“ geben Den Einsatz gemäß Einsatzbefehl des Einheitsführers weiter abarbeiten</p>



Kat.	Nr.	Frage
B	(11)	<p>Wann wird bei einem Brandeinsatz der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung erteilt? Wenn der Einheitsführer auf das Eintreffen des zuständigen Zugführers warten muss</p> <p>Wenn zwar Wasserentnahmestelle und Lage des Verteilers feststehen, aber die Einsatzstelle noch nicht vollständig erkundet ist oder die Beurteilung noch nicht abgeschlossen ist.</p> <p>Wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Verteiler besonders weit ist Nur bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung, wenn die zu rettende Person erst vom Rettungsdienst versorgt werden muss Wenn auf das Eintreffen eines Einheitsführers mit Gruppenführer Qualifikation gewartet werden muss</p>
B	(12)	<p>Wer stellt beim Einsatz einer offenen Wasserentnahmestelle die Saugleitung (bei mehr als zwei Saugschläuchen) her? Maschinist, Melder und Schlauchtrupp Der Angriffstrupp verlegt die Leitung selbst, der Melder unterstützt</p> <p>Wassertrupp und Schlauchtrupp Wassertrupp und Angriffstrupp Angriffstrupp und Schlauchtrupp</p>
B	(13)	<p>Wer gibt beim Herstellen einer Saugleitung die Kommandos? Der Gruppenführer Der Schlauchtruppführer Der Melder Der Maschinist</p> <p>Der Wassertruppführer</p>
B	(14)	<p>Beim Schaumeinsatz mit einer Gruppe....</p> <p>stellt der Schlauchtrupp Zumischer, D-Ansaugschlauch und 2 Schaummittelkanister am Verteiler bereit setzt der Melder den Verteiler setzt der Angriffstrupp den Verteiler bedient der Wassertruppführer den Zumischer und der Wassertruppmann sorgt für das Heranführen weiterer Schaummittelkanister rüstet sich der Angriffstrupp mit dem vom Gruppenführer befohlenen Schaumstrahlrohr aus</p>
B	(15)	<p>Wann wird gemäß FwDV 3 die Schnellangriffseinrichtung vorgenommen? Bei jedem PKW Brand Grundsätzlich bei der Flächenbrandbekämpfung</p> <p>Wenn die Länge des Schnellangriffs ausreicht Wenn kein weiteres Rohr vorgenommen werden muss</p> <p>Beim Innenangriff nur, wenn das Fahrzeug nah am Zugangspunkt zum Gebäude abgestellt werden kann</p>



Kat.	Nr.	Frage
B	(16)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) im TH Einsatz einer Gruppe ist (sind) richtig?</p> <p>Zur Ordnung des Raumes werden Absperr- und Arbeitsbereich festgelegt</p> <p>Sind Rettungsdienstkräfte auf dem Anmarsch, kann bei zu rettenden Personen auf lebensrettende Sofortmaßnahmen verzichtet werden</p> <p>Zu rettende Personen sollten nicht ohne Betreuung sein, bis der Rettungsdienst eintrifft</p> <p>Die Rettung sollte unter Beachtung rettungsdienstlicher Erfordernisse erfolgen</p> <p>Die persönliche Schutzausrüstung ist den Erfordernissen des Einsatzes anzupassen</p>
B	(17)	<p>Der Absperrbereich beim TH Einsatz ist ...</p> <p>Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel</p> <p>der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden für alle Einsatzkräfte gesperrt</p> <p>für Einsatzkräfte, Polizei und Presse frei zugänglich</p> <p>nach außen durch die Polizei zu sichern</p>
B	(18)	<p>Der Arbeitsbereich beim TH Einsatz ist ...</p> <p>Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel</p> <p>der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden</p> <p>der Bereich in dem sich nur die für die dort notwendigen Arbeiten erforderlichen Kräfte aufhalten</p> <p>für alle Einsatzkräfte zugänglich</p> <p>durch die Polizei zu sichern</p>
B	(19)	<p>Ein selbstständiger Trupp besteht aus:</p> <p>Truppführer und Angriffstrupp</p> <p>Maschinist und Schlauchtrupp</p> <p>Melder, Truppführer und Maschinist</p> <p>Truppführer, Maschinist und Truppmann</p> <p>Wassertrupp und Melder</p>
B	(20)	<p>Was versteht man in den Feuerwehrdienstvorschriften unter dem Begriff „retten“?</p> <p>In Sicherheit bringen von Kunstwerken</p> <p>Befreien aus lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslagen</p> <p>Lebensrettende Sofortmaßnahmen</p> <p>Verhinderung des Auslaufens von gefährlichen Stoffen in die Umwelt</p> <p>Das Löschen eines Feuers</p>
B	(21)	<p>Was muss bei der Fahrzeugaufstellung beachtet werden?</p> <p>Zugang zur Einsatzstelle nicht behindern</p> <p>An- und Abfahrt von Rettungsdienst-Fahrzeugen</p> <p>Trümmerschatten</p> <p>Nähe zum Hydranten</p> <p>ELW weit nach vorne</p>



Kat.	Nr.	Frage
B	(22)	Welche taktische(n) Einheiten gibt es gemäß FwDV 3? Trupp Selbstständiger Trupp Gruppe Selbstständige Gruppe Zug
B	(23)	Welche taktische Einheit ist die Grundeinheit der Feuerwehr? Die Gruppe Der Trupp Der Löschzug Die Staffel
B	(24)	Wie gliedert sich die Mannschaftsstärke der Gruppe? 1/ 5/ <u>6</u> 1/ 8/ 9 1/ 2/ <u>3</u> 1/ 7/ <u>8</u> 1/ 3/ <u>4</u>
B	(25)	Wie viele Atemschutztrupps müssen für die Durchführung eines Innenangriffs mindestens an der Einsatzstelle vorhanden sein? ein Trupp zwei Trupps drei Trupps ein selbstständiger Trupp eine Gruppe
B	(26)	Wofür ist der Truppführer verantwortlich? Auftragserledigung Sicherheit seines Trupps Strahlrohrführung Absperrmaßnahmen Bedienung der Pumpe
B	(27)	Welche Bestandteile muss ein Befehl im Löscheinsatz ohne Bereitstellung enthalten? Mittel Ziel und Weg Kurze Lageschilderung Lage des Verteilers und Wasserentnahmestelle Einheit und Auftrag
B	(28)	Welche Einsatzart(en) unterscheidet die FwDV3? Einsatz mit Bereitstellung Einsatz mit reduzierter Personalstärke Einsatz ohne Melder Einsatz ohne Bereitstellung Einsatz mit einer Staffel



Kat.	Nr.	Frage
B	(29)	<p>Welche Aufgabe(n) hat der Melder bei Einsätzen nach FwDV 3? Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung Er kuppelt die Saugleitung an der Pumpe an Er unterstützt den Maschinist Er übernimmt befohlene Aufgaben Er unterstützt zu Anfang des Einsatzes immer den Gruppenführer bei der Erkundung der Lage</p>
B	(30)	<p>Welche Aufgabe(n) hat der Angriffstrupp bei Einsätzen nach FwDV 3? Er nimmt das erste einzusetzende Strahlrohr vor Er stellt mit dem Schlauchtrupp die offene Wasserentnahmestelle her Er verlegt seine C-Leitung immer selbst Er übernimmt im TH-Einsatz die Erstversorgung des Patienten Er setzt den Verteiler</p>
B	(31)	<p>Welche Aufgabe(n) hat der Schlauchtrupp bei Einsätzen nach FwDV 3? Er verlegt für vorgehende Trupps die Leitung zwischen Strahlrohr und Verteiler Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor Er setzt den Verteiler Er stellt zusammen mit dem Melder und Maschinisten die offene Wasserentnahmestelle her Er bringt auf Befehl zusätzliche Geräte in Stellung (Sprungpolster; Lüfter; Beleuchtungsgerät; u.a.)</p>
B	(32)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsätze(satz) der FwDV 3 sind (ist) richtig? Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe gesichert ist Trupps, welche ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, sammeln sich am Fahrzeug In besonderen Situationen kann ein Trupp verstärkt werden Ein Trupp darf nie getrennt werden Die Funktionen des Angriffstrupp und des Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein</p>
B	(33)	<p>Was ist beim Kommando „Zum Abmarsch fertig“ gemäß FwDV 3 zu tun? Der Melder prüft ob alle Geräte ordnungsgemäß verladen und gesichert sind, ob alle Geräteräume ordnungsgemäß verschlossen sind und ob das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet dem Gruppenführer „Fahrzeug fahrbereit“ Die benutzte Wasserentnahmestelle wird wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt Nach einem Schaumeinsatz sind alle dafür benutzen Armaturen und Schläuche gründlich zu spülen Alle Schlauchleitungen werden durch den Wassertrupp und Schlauchtrupp zurückgenommen Der Angriffstrupp verlastet alle wasserführenden Armaturen und alle eingesetzten Geräte wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug</p>



Kat.	Nr.	Frage
B	(34)	Auf welchen Trupp kann bei Personalmangel als erstes verzichtet werden? Angriffstrupp Wassertrupp Gruppenführer und Melder Schlauchtrupp Meldertrupp
B	(35)	In welche(n) Bereich(e) wird eine Einsatzstelle zur Ordnung des Raumes eingeteilt? Sicherheitsbereich Gefahrenbereich Absperrbereich Arbeitsbereich Rettungsbereich
B	(36)	Was beschreibt die FwDV 3? Gruppe im Löscheinsatz Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz Staffel im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz Zug im Hilfeleistungseinsatz Trupp im Innenangriff
B	(37)	Welche taktische(n) Einheit(en) gibt es bei der Feuerwehr? Gruppe Selbstständiger Trupp Staffel Kompanie Zug
B	(38)	Aus welchem(n) Trupp(s) und Funktion(en) besteht eine Staffelbesatzung? Melder Staffelführer Gruppenführer Angriffstrupp Wassertrupp Maschinist Schlauchtrupp
B	(39)	Wie handelt die Mannschaft beim Kommando „Gefahr – alle sofort zurück!“? Sie sammelt sich beim Einsatzleitwagen Alle Tätigkeiten werden sofort eingestellt Die Mannschaft tritt hinter dem Fahrzeug genauso an, wie beim Kommando „Absitzen“ Sie entfernt sich mindestens 50 Meter von der Gefahrenstelle Sie sucht sofort nach Deckung/Schutz
C	(1)	Darf ein Feuerwehrmann mit Vollbart umluftunabhängigen Atemschutz tragen? Ja, bei Überdruck-Systemen Ja, wenn der Leiter der Feuerwehr dies erlaubt Nein, die FwDV 7 verbietet dies Ja, wenn der Feuerwehrmann nach G26.3 tauglich ist Ja, bei Normaldruck-Systemen



Kat.	Nr.	Frage
C	(2)	Was ist Teil der Einsatzstellenkurzprüfung eines umluftunabhängigen Atemschutzgerätes (PA)? Sichtprüfung Hochdruckdichtigkeitsprüfung Fülldruckkontrolle Kontrolle der Restdruckwarneinrichtung Kontrolle der gültigen G26.3 Untersuchung
C	(3)	Was ist ein Atemanschluss bei der Feuerwehr? Der Lungenautomat Die Vollmaske Die Masken/Helmkombination Der Atemluftfilter Das Behältergerät
C	(4)	Was versteht man gemäß FwDV 7 unter einem Isoliergerät? Atemanschluss und Atemfilter Luftversorgungssystem und Atemanschluss Chemikalienschutzanzüge nach Körperschutzform 3 Atemschutzgeräte für Feuerwehrtaucher Atemfilter und Schlauchgerät
C	(5)	Wovon ist der Luftverbrauch eines Menschen abhängig? Größe und Gewicht Dienstgrad Atemschutzgerät Körperliche Belastung Ist immer gleich
C	(6)	Wie muss nach FwDV 7 der Sicherheitstrupp mindestens ausgerüstet sein? Immer mit einer Feuerwehrraxt und einer Tragehilfe Der Trupp muss gleich- oder höherwertig ausgestattet sei als der vorgehende Trupp Es kann bei Objekten mit einer Brandmeldeanlage auf eine Schlauchleitung mit Strahlrohr verzichtet werden Mindestens Atemanschluss mit Filter, Feuerwehrschutzkleidung und Feuerwehreine mit Leinenbeutel
C	(7)	Welche(n) Bereich(e) regelt die FwDV 7? Den sicheren Einsatz mit Atemschutz Die Anforderungen bei der G26 Untersuchung Anforderungen an Atemschutzgeräteträger Die Aus- und Fortbildung im Bereich Atemschutz Die Instandhaltung der Geräte



Kat.	Nr.	Frage
C	(8)	<p>Atemschutzgeräteträger müssen gemäß FwDV 7... das 18. Lebensjahr vollendet haben einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung (G26) genügen mindestens 170 cm groß sein die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert haben mindestens Oberfeuerwehrmann/frau sein an einem technischen Hilfeleistungs- und ABC 1- Lehrgang teilgenommen haben</p>
C	(9)	<p>Jeder Atemschutzgeräteträger ist verantwortlich für... seine eigene Sicherheit die Sicherstellung der Atemschutzüberwachung die regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten im Einsatz eine Einsatzkurzprüfung und Gerätesichtprüfung vor dem Einsatz das Beheben festgestellter Mängel vor Ort</p>
C	(10)	<p>Wonach wird (werden) Atemschutzgeräte bei der Feuerwehr (nach FwDV 7) eingeteilt? Schlauchversorgte Geräte Filtergeräte CFK-Flaschengeräte Isoliergeräte Tauchgeräte</p>
C	(11)	<p>Was muss (müssen) Atemschutzgeräteträger jährlich nachweisen? eine Übung in einer Heißausbildungsanlage eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage die G26 (vor Vollendung des 50. Lebensjahres) eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz eine Übung unter einem Vollschutzanzug</p>
C	(12)	<p>Welche(r) Atemschutzgrundsätze(-satz) sind (ist) richtig? Vor dem Einsatz kann eine Gerätekurzprüfung durchgeführt werden Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit verantwortlich Auf Ruhepausen zwischen zwei Einsätzen kann, bei entsprechender körperlicher Fitness, verzichtet werden Zuckerhaltige Getränke und Snacks sind ausgezeichnete Energielieferanten für die körperliche Anstrengung unter Atemschutz Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereichs an- und abzulegen</p>



Kat.	Nr.	Frage
C	(13)	<p>Beim Vorgehen unter Atemschutz... kontrolliert jeder Geräteträger sein eigenes Gerät auf richtige Lage der Gurte und Leitungen und korrekten Sitz des Atemanschlusses wird immer truppweise vorgegangen (mind. 1 Truppführer und 1 Truppmann) soll innerhalb eines Trupps der gleiche Atemschutzgerätetyp verwendet werden reichen beim Sicherheitstrupp auch Filtergeräte aus können nach dem Anlegen des Gerätes die Gerätearretierungen im Fahrzeug zum schnelleren Absitzen auch schon auf der Anfahrt gelöst werden dürfen Atemschutzgeräte, die bei Einsatzbeginn weniger als 90% des Nennfülldruckes anzeigen, nicht eingesetzt werden</p>
C	(14)	<p>Wann kann auf einen Sicherheitstrupp verzichtet werden? Bei Brandeinsätzen im Freien, bei der eine Rettung des Trupps auch ohne Atemschutz möglich ist Wenn mindestens ein Gruppenführer oder höher Qualifizierter ein Mitglied des Atemschutztrupps ist Wenn dem Atemschutztrupp das Einsatzobjekt bekannt ist (z.B. durch vorherige Übung) Immer wenn in einem anderen Einsatzabschnitt ein Sicherheitstrupp bereit steht</p>
C	(15)	<p>Für den Rückweg unter Atemschutz plant der Geräteträger in der Regel... den halben Fülldruck des Atemschutzgerätes den halben Nenndruck des Atemschutzgerätes 50% des Luftverbrauches des Hinwegs den doppelten Luftverbrauch des Hinweges gar nichts (Die Atemschutzüberwachung weist auf den Rückkehrzeitpunkt hin)</p>
C	(16)	<p>Die Einsatzdauer des Atemschutztrupps richtet sich nach... dem Dienstältesten des Trupps dem Mitglied des Trupps mit dem geringsten Luftverbrauch dem Truppführer dem Truppmitglied mit dem höchsten Luftverbrauch dem Mitglied dessen Warneinrichtung als erstes anschlägt</p>
C	(17)	<p>Bricht die Funkverbindung zu einem Atemschutztrupp ab... geht auf Weisung des Einheitsführers der Sicherheitstrupp vor, bis wieder eine Verbindung besteht oder der Trupp gefunden wird wird der Einsatz sofort abgebrochen ist sofort ein neuer Sicherheitstrupp zu stellen wird abgewartet bis wieder eine Verbindung besteht werden alle anderen Maßnahmen eingestellt und alle Einsatzkräfte sammeln sich am Verteiler</p>
C	(18)	<p>Was ist (sind) zulässige Sicherung(en) für den Rückweg im Atemschutzeinsatz? Wärmebildkamera Feuerwehrleine Schlauchleitung Funkverbindung Markierungen des Weges mit Ölkreide</p>



Kat.	Nr.	Frage
C	(19)	<p>Nach einem Atemschutzunfall ist...</p> <p>das betroffene Gerät sicherzustellen das betroffene Gerät wieder einsatzbereit zu machen</p> <p>der Leiter der Feuerwehr zu informieren</p> <p>der Flaschendruck und der Öffnungszustand des Ventils zu dokumentieren</p> <p>bei Beinaheunfällen nichts zu veranlassen. Beinaheunfälle sind nicht meldepflichtig</p>
C	(20)	<p>Was ist beim Einsatz von Filtergeräten zu beachten?</p> <p>Beim Tragen von Filtergeräten muss keine gültige G26 vorliegen</p> <p>Filter dürfen nur bei solchen Gasen eingesetzt werden, welche der Träger bei einem Filterdurchbruch schmecken oder riechen kann. Die Möglichkeit einer Lähmung des Geruchssinns ist zu berücksichtigen</p> <p>Filtergeräte dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn Luftsauerstoff in ausreichendem Maße vorhanden ist</p> <p>Bei unbekanntem Atemgiften ist mindestens ein ABEK2 P3 Filter zu verwenden</p> <p>Ein geöffneter aber unbenutzter Filter kann entsprechend gekennzeichnet und bei späteren Einsätzen weiterverwendet werden</p>
C	(21)	<p>Wann muss eine Atemschutzüberwachung eingerichtet werden?</p> <p>Bei jedem Einsatz mit Isoliergeräten</p> <p>Bei jeder Übung mit Isoliergeräten</p> <p>Bei Einsätzen und Übungen unter CSA</p> <p>Bei Übungen mit Filtergeräten</p> <p>Nur auf Anweisung des Zugführers</p>
C	(22)	<p>Welche Daten muss die Atemschutzüberwachung erfassen?</p> <p>Beginn des Rückzugs</p> <p>Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz gegebenenfalls mit Funkrufnamen</p> <p>Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems</p> <p>Erreichen des Einsatzzieles</p> <p>Uhrzeit, wenn der halbe Luftvorrat verbraucht ist</p>
C	(23)	<p>Mit welchem Kennwort wird durch den Atemschutztrupp eine Notfallmeldung abgesetzt?</p> <p>„SOS; SOS; SOS“</p> <p>„ACHTUNG! NOTFALL; NOTFALL; NOTFALL!“</p> <p>„Hier Angriffstrupp mit einer Notfallmeldung“</p> <p>„MAYDAY; MAYDAY; MAYDAY“</p> <p>„HILFE; HILFE; HILFE“</p>



Kat.	Nr.	Frage
C	(24)	<p>Welche Aussage(n) zum Vorgehen unter Atemschutz gemäß FwDV 7 ist (sind) richtig? Es wird schnellst möglich vorgegangen – Schnelligkeit hat Vorrang vor Sicherheit. Es wird immer truppweise vorgegangen. Nur mit geeigneter Rückzugssicherung z.B. Schlauchleitung oder Leinensicherungssystem vorgehen. Eine Atemschutzüberwachung ist erst erforderlich, wenn mehr als ein Trupp vorgeht. Jeder Atemschutztrupp muss grundsätzlich mit einem Handsprechfunkgerät ausgestattet sein.</p>
C	(25)	<p>Wann dürfen Atemfilter nicht eingesetzt werden? Wenn Art und Eigenschaft der Atemgifte unbekannt sind Wenn starke Ruß- und Flockenbildung vorliegt Wenn ein Isoliergerät vorhanden ist Bei Glutbränden im Freien Wenn nicht ausreichend Luftsauerstoff vorhanden ist</p>
C	(26)	<p>Welche Aussage(n) zur Atemschutzüberwachung ist (sind) richtig? Bei Einsätzen und Übungen mit Atemfiltern muss grundsätzliche eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden. Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen im Innenangriff notwendig Bei Einsätzen und Übungen mit Isoliergeräten muss grundsätzliche eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen mit mehr als einem Atemschutztrupp notwendig Die Atemschutzüberwachung ist eine Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps bei der Kontrolle ihrer Behälterdrücke.</p>
C	(27)	<p>Von wem kann die Atemschutzüberwachung durchgeführt werden? Vom Einheitsführer der taktischen Einheit Von einer geeigneten Person, der die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennt Von allen Maschinisten mit Trupführerausbildung Von allen Einsatzkräften mit Truppmannausbildung Nur von Atemschutzgerätewarten der Feuerwehr</p>
C	(28)	<p>Was muss die Atemschutzüberwachung enthalten? Namen der Einsatzkräfte und ggf. Funkrufnamen Alter der Einsatzkraft Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems Uhrzeit bei $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der zu erwartenden Einsatzzeit Erreichen des Einsatzziels und Beginn des Rückzugs</p>
C	(29)	<p>Wo sind Atemschutzgeräte an- und abzulegen? Außerhalb von Gebäuden Außerhalb des Absperrbereichs Außerhalb des Gefahrenbereichs In Feuerwehrfahrzeugen Im Feuerwehrhaus</p>



Kat.	Nr.	Frage
D	(1)	Welche Leiter(n) wird (werden) in der FwDV 10 behandelt? 3-teilige Schiebleiter Multifunktionsleiter Steckleiter Klappleiter Drehleiter
D	(2)	Wie viele Einsatzkräfte können nach FwDV 10 für die Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter eingesetzt werden? Zwei Trupps Drei Feuerwehrangehörige Zwei Trupps und eine weitere Einsatzkraft Ein Trupp Ein Trupp und eine weitere Einsatzkraft
D	(3)	Welche Angabe(n) für die max. Länge und Nennrettungshöhe ist (sind) korrekt? Steckleiter (4 Teile): 8,40 m und 7,20 m Steckleiter (4 Teile): 7,00 m und 6,40 m 3-teilige Schiebleiter: 14,00 m und 12,00 m Hakenleiter: 4,40 m und 3,00 m 3-teilige Schiebleiter: 9,00 m und 8,40 m
D	(4)	Wie viele Einsatzkräfte müssen zur Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter mindestens eingesetzt werden, wenn diese bereits vom Fahrzeug genommen wurde? 2 Einsatzkräfte 4 Einsatzkräfte 3 Einsatzkräfte 6 Einsatzkräfte So viele wie möglich
D	(5)	Bis zu welchem Obergeschoss kann die 3-teilige Schiebleiter üblicherweise eingesetzt werden? 4. Obergeschoss 5. Obergeschoss 3. Obergeschoss 2. Obergeschoss 1. Obergeschoss
D	(6)	Als was können tragbare Leitern der Feuerwehr eingesetzt werden? Als Angriffsweg Als Hilfsgerät Als Arbeitsgerät Als Rettungsweg Als Absperrgerät



Kat.	Nr.	Frage
D	(7)	<p>Welche Einsatzgrundsätze sind bei der Vornahme von tragbaren Leitern zu beachten? Sie müssen auf geeignetem Untergrund aufgestellt werden. Die Abstände zu elektrischen Anlagen gemäß DIN VDE 0132 müssen eingehalten werden Eine ungesicherte Leiter darf bei Bedarf entfernt werden Der Anstellwinkel sollte min. 30° sein Steckleitern und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit höchstens zwei Personen belastet werden.</p>
D	(8)	<p>Welche Dienstvorschrift(en) regelt(n) den Einsatz tragbarer Leitern? FwDV 7 FwDV 10 FwDV 100 FwDV 500 PDV/DV 810.3</p>
D	(9)	<p>Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 220 kV Leitung gehalten werden? 3 Meter 1 Meter 10 Meter 5 Meter 4 Meter</p>
D	(10)	<p>Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 380 kV Leitung gehalten werden? 3 Meter 1 Meter 10 Meter 5 Meter 4 Meter</p>
D	(11)	<p>Welche(r) Grundsätze(-satz) sind (ist) beim Einsatz von tragbaren Leitern richtig? Strahlrohre dürfen nur bis zu einem Winkel von 40° zu beiden Seiten eingesetzt werden Steck und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit maximal 4 Personen belastet werden Leitern nur an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern Der Anstellwinkel von Leitern sollte 65°-75° betragen Schadhafte Leitern sind kenntlich zu machen und der Benutzung zeitnah zu entziehen</p>
D	(12)	<p>Mit welchen(m) Knoten wird gemäß FwDV 10 das Zugseil einer Schiebleiter gesichert? Rettungsknoten Mastwurf Egal, Hauptsache der Knoten ist fest Kreuzknoten Achterknoten</p>



Kat.	Nr.	Frage
D	(13)	Welche Aussage(n) zur 4-teiligen Steckleiter ist (sind) richtig? Es dürfen nur 4 oder 2 Teile der Leiter gemeinsam vorgenommen werden Die Anzahl der Steckleiterteile ist egal, so lange sie 4 Teile nicht überschreitet Die Leiter kann aus Holz oder Aluminium bestehen Das Zugseil ist immer zu sichern Die Leiter muss aus mindestens 2 A-Teilen bestehen
D	(14)	Was beschreibt die FwDV 10? Das Führen von Einheiten im ABC- Einsatz Das Vorgehen der Feuerwehr im Innenangriff Die Gruppe im Einsatz mit Leitern Die tragbaren Leitern Leitern im Staffeleinsatz
E	(1)	Wann können giftige Stoffe den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden verursachen? Wenn sie eingenommen werden Wenn sie eingeatmet werden Wenn sie sich unkontrolliert ausbreiten Wenn sie gesehen werden Wenn sie mit Haut in Berührung kommen
E	(2)	Eine Kontamination mit Gefahrstoffen... ist eine Aufnahme von Gefahrstoffen in den Körper ist eine Verunreinigung von Oberflächen (Lebewesen, Gewässer, Boden, Gegenstände) ist zu vermeiden, oder so gering wie möglich zu halten ist egal, da die Kontamination nach dem Einsatz mit dem Schnellangriff beseitigt werden kann kann bei Kontakt mit dem Gefahrstoff erfolgen
E	(3)	Wie wird mit kontaminierten Verletzten verfahren? Kontaminierte Verletzte werden nicht durch die Feuerwehr behandelt Lebensrettende Sofortmaßnahmen gehen vor Dekontamination Der Rettungsdienst ist über eine Kontamination oder einen Kontaminationsverdacht zu informieren Eine Dekontamination sollte in Absprache mit dem Rettungsdienst erfolgen Kontaminierte Verletzte werden wie ansteckungsgefährliche Patienten behandelt
E	(4)	In welche UN-Gefahrenklasse werden Sprengstoffe eingeteilt? Gefahrenklasse 9 Gefahrenklasse 1.1 – 1.6 Gefahrenklasse 5.1 und 5.2 Heftig reagierende Stoffe Sprengstoffe zählen zu den brennbaren Stoffen



Kat.	Nr.	Frage
E	(5)	Der Einsatz eines Trupps unter CSA erfordert... ...die Regierungsbezirksbereitschaft ABC-Schutz ... einen mindestens gleichwertig ausgerüsteten Sicherheitstrupp ... mindestens 4 atemschutztaugliche Einsatzkräfte ... eine mit dem CSA-Einsatz vertraute Kraft zur Atemschutzüberwachung ... Funkgeräte für jede Einsatzkraft unter CSA
E	(6)	Was bedeutet der Begriff Kontamination? Kontamination ist eine Vorrichtung, um radioaktives Material aufzuspüren Kontamination ist eine Verunreinigung der Oberfläche von Lebewesen, des Bodens, eines Gewässers und/oder von Gegenständen mit radioaktiven, biologischen oder chemischen Gefahrstoffen Kontamination ist eine nicht mit den Messgeräten der Feuerwehr nachzuweisende hohe Konzentration von Wasserstoffionen im Freien Kontamination ist eine Verunreinigung des Organismus von Innen Kontamination ist die Aufnahme einer Verunreinigung in den Körper
E	(7)	Welcher Umgang mit kontaminierten Materialien im A-Einsatz ist richtig? Die Gefahr der Kontaminationsverschleppung ist zu beachten Kontaminierte Geräte werden mit dem Löschfahrzeug zur Reinigung mit ins Gerätehaus genommen Kontaminierte Geräte werden im Hausmüll entsorgt Personen und Geräte werden gleichzeitig dekontaminiert Kontaminierte Geräte werden bis zum Kontaminationsnachweisplatz zurückgenommen, verpackt und einer Fachfirma zur Abholung bereitgestellt
E	(8)	Welche Bedeutung hat die 0 bei einer Gefahren tafel? Wassergefährdend Es entsteht keine zusätzliche Gefahr Explosionsgefahr Der Stoff reagiert heftig mit Wasser Wasser kann als Löschmittel immer eingesetzt werden
E	(9)	Auf welchen Dosisrichtwert wird im Strahlenschutz Einsatz grundsätzlich das Dosiswarngerät eingestellt? 1 mSv 5 mSv 15 mSv 100 mSv 250 mSv
E	(10)	Welche Bedeutung(en) hat ein X vor der Gefahrennummer? Grundsätzlich nur Schaum bei der Brandbekämpfung einsetzen Stoff darf nicht mit Wasser in Berührung kommen Hinweis, dass Experten bei Unfällen anzufordern sind Der Tank des Fahrzeuges ist bereits geleert, aber nicht gereinigt Hinweis darauf, dass die Transportpapiere im Fahrerhaus zu finden sind



Kat.	Nr.	Frage
E	(11)	<p>Welche(s) Nummernsystem(e) befinden sich auf einer orangefarbenen Warntafel? Gefährdungsnummer und Einsatznummer Stoffnummer und Gefahrennummer Transportnummer und Gefahrennummer Gefahrennummer und Bearbeitungsnummer Liefernummer und CAS-Nummer des Versenders</p>
E	(12)	<p>Was wird in der FwDV 500 geregelt? Einsätze mit atomaren Gefahren Verkehrsunfälle mit Tanklastzügen Einsätze mit chemischen Gefahren Einsätze mit biologischen Gefahren Einsätze an oder auf Gewässern</p>
E	(13)	<p>Eine Inkorporation von Gefahrstoffen... ist auszuschließen ist zu vermeiden erfolgt über Körperöffnungen erfolgt über verletzte und gesunde Haut Eine Inkorporationsverschleppung ist zu vermeiden</p>
E	(14)	<p>Wie wird im A-Einsatz eine mögliche Kontamination nachgewiesen? Indikatorpapier Kontaminationsnachweisgerät Dosiswarngerät Spürpulver Schwarzlichtlampe</p>
E	(15)	<p>Dürfen tragbare Funkgeräte in explosionsgefährdeten Bereichen genutzt werden? Ja, wenn der Tonruf nicht benutzt wird Ja, wenn es sich um Ex-geschützte Geräte handelt Ja, denn alle Funkgeräte besitzen ausreichenden Ex-Schutz Niemals Ja, wenn sie unter CSA getragen werden</p>
E	(16)	<p>Welche Gefahr(en) besteht (bestehen) für Einsatzkräfte an Einsatzstellen mit radioaktiven Stoffen? Äußere Bestrahlung Inkorporation Explosion Kontamination Kavitation</p>
E	(17)	<p>Durch welche Dienstvorschrift(en) werden Einsätze mit radioaktiven Stoffen geregelt? FwDV 100 FwDV 1 FwDV 500 FwDV 3 FwDV 8</p>



Kat.	Nr.	Frage
E	(18)	<p>Womit lässt sich eine Inkorporation von radioaktiven Stoffen vermeiden?</p> <p>Staubschutzmaske Umluftunabhängiger Atemschutz Das Tragen eng anliegender Kleidung Ess-, Trink- und Rauchverbot am Einsatzort Offene Wunden bedecken und schützen</p>
E	(19)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 1?</p> <p>Brennbare feste Stoffe Explosive Stoffe Unter Druck stehende Gase Gegenstände mit Explosivstoffen Giftige Stoffe</p>
E	(20)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 2?</p> <p>Gasgemische Radioaktive Stoffe Brennbare Gase Organische Peroxide Gase</p>
E	(21)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 3?</p> <p>Gase Entzündbare flüssige Stoffe Selbstentzündliche Stoffe Giftige Stoffe Ätzende Stoffe</p>
E	(22)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 4?</p> <p>Entzündbare feste Stoffe Selbstentzündliche Stoffe Brennbare Gase Stoffe, die bei Kontakt mit Wasser entzündliche Gase bilden Explosive Stoffe</p>
E	(23)	<p>Welche(s) der nachfolgenden Geräte dienen (dient) als Mess- und Nachweisgeräte im Bereich Strahlenschutz?</p> <p>Dosisleistungsmessgerät Dosisleistungswarner CO-Warngerät Dosiswarngerät Personendosimeter</p>
E	(24)	<p>Welche(r) Dosisrichtwert(e) gilt (gelten) bei der Feuerwehr für den Strahlenschutz Einsatz?</p> <p>15 mSv zum Schutz von Sachwerten pro Einsatz 50 mSv zum Schutz oder Rettung von Tieren pro Einsatz und Jahr 25 Sv zur Rettung vieler Menschenleben pro Einsatz und Jahr 100 mSv zur Abwehr einer Gefahr für Personen oder zur Verhinderung einer wesentlichen Schadensausbreitung pro Einsatz und Jahr 250 mSv zur Rettung von Menschenleben; danach kein weiterer Einsatz der Person mehr im Strahlenschutz Einsatz</p>



Kat.	Nr.	Frage
E	(25)	<p>Welche Sonderschutzausrüstungen (Körperschutz) werden im ABC- Bereich unterschieden? Art 1; Art 2; Art 3 Form 1.1; Form 1.2; Form 1.3; Form 1.4 Schutzstufe 1; Sonderschutzstufe 2; Oberschutzstufe 3 Form 1; Form 2; Form 3 Keine, es gibt nur den Vollschutzanzug</p>
E	(26)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 5? Brennbare Flüssigkeiten Gase Organische Peroxide Entzündend wirkende Stoffe Radioaktive Stoffe</p>
E	(27)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 6? Giftige Stoffe Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände Ansteckungsgefährliche Stoffe Ätzende Stoffe Entzündbare feste Stoffe</p>
E	(28)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 7? Ätzende Stoffe Giftige Stoffe Radioaktive Stoffe Brennbare Flüssigkeiten Organische Peroxide</p>
E	(29)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 8? Ätzende Stoffe Radioaktive Stoffe Unter Druck verflüssigte Gase Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände Brennbare Flüssigkeiten</p>
E	(30)	<p>Was umfasst die Gefahrstoffklasse 9? Explosive Stoffe Gasmische Radioaktive Stoffe Ansteckungsgefährliche Stoffe Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände</p>
E	(31)	<p>Was bedeuten die oberen Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten? Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig Die Nummer ist die Gefahrennummer und weist auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin Die Nummer ist die Kennzeichnungsnummer für den Stoff Die Nummer zeigt an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat Die Nummer gibt die zulässige Gesamtmasse des LKW an</p>



Kat.	Nr.	Frage
E	(32)	<p>Was bedeuten die unteren Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten? Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig Die Nummer ist die Kennzeichnungsnummer für den Stoff Die Nummer zeigt an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat Die Nummer ist die Gefahrennummer und weist auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin. Die Nummer gibt die zulässige Gesamtmasse des LKW an</p>
E	(33)	<p>Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht die Nummer „33“. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig? Das Fahrzeug hat radioaktive Stoffe in größerem Ausmaß geladen Das Fahrzeug hat einen leicht entzündbaren flüssigen Stoff (Flammpunkt unter 23 °C) geladen Eine „Verdoppelung der Gefahrennummer“ weist auf eine besonders hohe Gefahr hin Von dem Fahrzeug geht keine Gefahr aus Das Fahrzeug hat Dieselmotorkraftstoff geladen</p>
E	(34)	<p>Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht zusätzlich zur Nummer ein „X“. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig? Fahrzeug im Brandfall immer mit Wasser löschen Auslaufende Ladung kann mit Wasser verdünnt werden Nicht mit Wasser in Verbindung bringen Vor Löschmaßnahmen immer einen Fachberater hinzuziehen Brennende Ladung immer mit Schwertschaum löschen</p>
E	(35)	<p>Welche Reichweite(n) hat Alpha-Strahlung? Im Zentimeterbereich Im Meterbereich Im Kilometerbereich Keine Reichweite Unbegrenzte Reichweite</p>
E	(36)	<p>Welche Reichweite(n) hat Beta-Strahlung? Im Zentimeterbereich Im Meterbereich Im Kilometerbereich Keine Reichweite Unbegrenzte Reichweite</p>
E	(37)	<p>Welche Reichweite(n) hat Gamma-Strahlung? Im Zentimeterbereich Im Meterbereich Im Kilometerbereich Keine Reichweite Unbegrenzte Reichweite</p>



Kat.	Nr.	Frage
E	(38)	Was versteht man unter Körperschutz Form 1? Feuerwehrkleidung zur Brandbekämpfung Atemschutzgerät Gummischürze (mindestens knielang) Gummistiefel Kontaminationsschutzhaube
E	(39)	Was ist gemäß FwDV 500 bei der vorläufigen Fahrzeugaufstellung zu beachten? Möglichst gegen den Wind anfahren Die Fahrzeugaufstellung kann genauso wie im Brandeinsatz erfolgen Auf Windrichtungsänderungen achten 50 Meter Sicherheitsabstand einhalten Auf Senken und Gefälle im Gelände achten
E	(40)	Was ist zu veranlassen, wenn der Verdacht einer Kontamination oder Inkorporation besteht? Eine Not-Dekontamination ist ausreichend Die Person ist einem geeigneten Arzt vorzustellen und der Arzt ist auf Stoff und Einwirkdauer hinzuweisen Die Person kann selbstständig den jeweiligen Hausarzt aufsuchen Alle betroffenen Personen sind zu registrieren Die Dokumentation des Einsatzes ist 30 Jahre lang aufzubewahren
E	(41)	Welche(r) Grundsätze(-satz) bestehen(t) für die Feuerwehr im A-Einsatz? Ausweichen Abstand halten Aufenthaltsdauer begrenzen Abschirmung nutzen Abschalten
E	(42)	Wofür steht im ABC-Einsatz die Abkürzung GAMS? Gefahrgut Einsatz, Absturz vermeiden, Maßnahmen einleiten, Sicherheitstrupp stellen Gefahren, Anleitern, Menschen retten, Schaummittel Gefahr erkennen, Absperrern des Gefahrenbereichs, Menschenrettung einleiten, Spezialkräfte nachfordern Gefahr erkunden, Abschiebern, Menschen in Sicherheit bringen, Sofortmaßnahmen Gefahren meiden, Abstand, Messen, Spezialkräfte nachfordern
E	(43)	Was versteht man unter Körperschutz Form 3? Feuerwehrschutzkleidung, Kontaminationsschutzhaube und umluftunabhängiger Atemschutz Infektionsschutzkleidung Flüssigkeitsschutzanzug Chemikalienschutzanzug Kälteschutzanzug



Kat.	Nr.	Frage
E	(44)	Was versteht man unter Kontamination? Die Aufnahme von Stoffen in den Körper Die Verunreinigung von Oberflächen Ablagerung von Brandrauch auf der Schutzkleidung Einatmen von Gasen oder Dämpfen Nadelstichverletzung im Rettungsdienst
E	(45)	In welche Bereiche wird eine Einsatzstelle im ABC-Einsatz geordnet? Arbeitsbereich und Bereitstellungsraum Gefahrenbereich und Sicherheitsbereich Mannschaftsraum und Absperrbereich Gefahrenbereich und Absperrbereich Grenzbereich und Messbereich
E	(46)	Welche Gefahrengruppen werden gemäß FwDV 500 unterschieden? Gefahrengruppe I, II und III Gefahrengruppe A, B und C Gefahrengruppe 1, 2, 3 und 4 Gefahrengruppe Alpha, Beta und Gamma Es gibt keine Gefahrengruppen
F	(1)	Welche Dienstvorschrift(en) regelt (regeln) den Funkverkehr an der Einsatzstelle der Feuerwehr? FwDV 810.3 PDV/DV 810.3 TETRA BOS 2017 Es gibt keine einheitliche Regelung FwDV 3
F	(2)	Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um über BOS-Digitalfunk funken zu dürfen? Förmliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit Mindestens Truppführer-Qualifikation Erfolgreiche Ausbildung zum Sprechfunkner oder Vergleichbares Die Notwendigkeit zu Funken muss gegeben sein Dienstweisung der LZPD
F	(3)	Welche Aussage(n) bezüglich der Durchführung des Sprechfunkverkehrs nach PDV/DV 810.3 ist (sind) korrekt? Fragen werden mit einem „...Fragezeichen“ beendet Fragen werden mit „Frage...“ eingeläutet und mit „- kommen“ beendet Beim Buchstabieren ist zwingend das Nato-Alphabet zu verwenden Funkdisziplin ist beim digitalen TETRA-Standard nicht mehr erforderlich Die Funkdisziplin ist einzuhalten
F	(4)	Welche Betriebsart(en) gibt es im TETRA Digitalfunk? 4 Meter Funk DMO BOS TMO 2 Meter Funk



Kat.	Nr.	Frage
F	(5)	Wie kann die Reichweite eines Digitalfunkgerätes im DMO Modus vergrößert werden? Antenne mit Draht verlängern Durch eine entsprechende Gebäudefunkanlage DMO-Gateway einsetzen Die Geräteleistung über das Menü erhöhen DMO-Repeater einsetzen
F	(6)	Welche(r) der nachfolgenden Punkte sind (ist eine) Vorrangstufe(n) gemäß PDV/DV 810.3? Eilige-Nachricht Blitz-Nachricht Staatsnot-Nachricht Sofort-Nachricht Wichtige-Nachricht
F	(7)	Welche technischen Verkehrsarten werden in der PDV/DV 810.3 unterschieden? Normalverkehr Richtungsverkehr Wechselverkehr Parallelverkehr Gegenverkehr
F	(8)	Der (Die) korrekte(n) Anruf(e) zur Eröffnung des Sprechfunkverkehrs wird (sind) wie formuliert? „Leitstelle Münster kommen“ „Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen“ „Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins komme er“ „Leitstelle Münster für Florian Münster eins HLF zwanzig eins melden“ „Florian Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen“
G	(1)	Wie kann Löschwasser bei einer geodätischen Saughöhe von 11 m mit einer Feuerlöschkreiselpumpe gefördert werden? Mit F-Saugschläuchen Mit einer genormten PFPN 10-1000 Gar nicht Die Pumpe muss im hohen Drehzahlbereich laufen Geht wenn auf den Saugkorb verzichtet wird (Verringerung des Strömungswiderstandes)
G	(2)	Was muss beim Löschangriff mit einem C-Hohlstrahlrohr beachtet werden? Das Sprühbild kann während der Nutzung verändert werden Die Durchflussmenge kann während der Nutzung verändert werden Die maximal mögliche Durchflussmenge kann sich je nach Hersteller und Typ erheblich unterscheiden Nahezu kein Rückstoß Erfordert immer einen erweiterten Trupp



Kat.	Nr.	Frage
G	(3)	<p>Worauf ist bei der Löschwasserentnahme aus einem Unterflurhydranten zu achten?</p> <p>Der Pumpeneingangsdruck darf nicht zu groß sein Es ist unbedingt zu verhindern, dass Wasser aus der Schlauchleitung wieder zurück in das Hydrantennetz fließen kann Der Trinkwasserschutz ist zu beachten</p> <p>Beide Standrohrabgänge müssen geöffnet sein Das Standrohr muss ständig durch eine Einsatzkraft besetzt sein</p>
G	(4)	<p>Welcher (welches) Stoff (Stoffgemisch) ist durch ein ovales Handrad an der Gasflasche zu erkennen?</p> <p>Das Handrad hat keine Aussagekraft und ist je nach Hersteller verschieden</p> <p>Acetylen Medizinischer Sauerstoff Alle Gase der Gruppe der Alkane (Propan, Butan etc.) Alle Edelgase und deren Stoffgemische (Helium, Argon, Neon etc.)</p>
G	(5)	<p>Wo sind CO₂ (Kohlenstoffdioxid)-Löschanlagen zu erwarten?</p> <p>In Serverräumen In automatisierten Produktionsstätten</p> <p>In Altenheimen In Tiefgaragen In großflächigen Messehallen</p>
G	(6)	<p>Welche(s) Atemschutzgerät(e) sind unter CSA zu tragen?</p> <p>Normaldruck-Pressluftatmer Überdruck-Pressluftatmer Regenerationsgeräte Filtergeräte Alle Atemschutzgeräte nach FwDV 7</p>
G	(7)	<p>Wie viele C-Druckschläuche (15 m) werden durch den Angriffstrupp im Innenangriff vorgenommen?</p> <p>Nach Weisung des Angriffstruppführers Faustformel: mindestens 1 C-Druckschlauch pro Wohneinheit Faustformel: mindestens 1 C-Druckschlauch pro Geschoss</p> <p>Immer so viele, wie im Schlauchtragekorb mitgeführt werden Nach Weisung des Schlauchtruppführers</p>
G	(8)	<p>Welche Informationen finden sich auf einer Feuerwehrlaufkarte nach DIN 14675?</p> <p>Laufweg zum jeweiligen Meldebereich Gebäudeübersicht Meldebereich/Meldegruppe/Melderanzahl Standort der BMZ/FAT/FBF Der Brandort</p>



Kat.	Nr.	Frage
G	(9)	<p>Welche PSA muss eine Einsatzkraft für den Einsatz einer Motokettensäge mindestens tragen?</p> <p>Gehör- und Gesichtsschutz Schnittschutzhose (beim Einsatz in einem Rettungskorb einer DLK) Beinlinge oder Schnittschutzhose mit rundum laufendem Schnittschutz Feuerwehrschtzhandschuhe und –Stiefel Kettenhandschuhe und –Beinlinge</p>
G	(10)	<p>Wie ist nach einer Brandbekämpfung unter Atemschutz vorzugehen, wenn der Atemschutzeinsatz beendet wird?</p> <p>Beim Verlassen des verrauchten Bereiches noch unter Atemschutz die Schutzkleidung abklopfen Unverzüglich die Pressluftflaschen wechseln für den nächsten Trupp Der eingesetzte Trupp hat eine Pause einzuhalten Die Einsatzkleidung gilt als kontaminiert Der Einsatz ist im Atemschutzpass einzutragen</p>
G	(11)	<p>Wer ist für die Rückstellung einer ausgelösten Brandmeldeanlage zuständig?</p> <p>Der Angriffstruppführer Der Einsatzleiter zu Beginn der Erkundung Der Einsatzleiter bei Einsatzende Der Hausmeister Die Leitstelle</p>
G	(12)	<p>Welche Aussage(n) zum Löschwasserbrunnen (künstlich angelegte Entnahmestellen gemäß DIN 14220) ist (sind) richtig?</p> <p>Das Löschwasser kann durch Saugbetrieb (S) oder mittels einer Tiefpumpe (T) entnommen werden. Zum schnellen Auffinden müssen Löschwasserbrunnen mittels einer Blitzleuchte (meist Gelb oder Rot) gekennzeichnet werden. Die Ergiebigkeit (Wasserlieferung) muss für mindestens 3 Stunden gewährleistet sein. Der Löschwasserbrunnen muss innerhalb von max. 60 s entlüftet und Löschwasser entnommen werden können. Das Löschwasser muss mittels einer Tauchpumpe entnommen werden.</p>
G	(13)	<p>Was versteht man unter der geodätischen Saughöhe?</p> <p>Höhe zwischen Saugkorb und Pumpeneingang Höhe zwischen Unterkante Saugkorb und Mitte des Saugeingangs Höhe zwischen der Wasseroberfläche und der Pumpenwellenmitte Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Unterkante des Saugeingangs Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Oberkante des Saugeingangs</p>
G	(14)	<p>Welche Aufgabe hat der Schutzkorb?</p> <p>Der Schutzkorb hat die Aufgabe, den Querschnitt des Saugkorbes zu vergrößern Der Schutzkorb hat die Aufgabe, die Feuerlöschkreiselpumpe vor Verschmutzung zu schützen Der Schutzkorb hat die Aufgabe, das Rückschlagorgan im Saugkorb vor Verschmutzung zu schützen Der Schutzkorb erhöht die Wasserlieferung Der Schutzkorb hat die Aufgabe ein Vereisen der Wasseroberfläche zu verhindern</p>



Kat.	Nr.	Frage
G	(15)	Welche(r) Mindestabstände(-stand) zu Hochspannungsanlagen mit unbekannter Spannung sind(ist) richtig bei Vornahme eines CM Strahlrohrs? Bei Vollstrahl 8 m Bei Sprühstrahl 1 m Bei Vollstrahl 10 m Bei Vollstrahl 20 m Bei Sprühstrahl 10 m Bei Sprühstrahl 5 m
G	(16)	Welche Aussage(n) zu brennenden Gasleckagen ist (sind) richtig? Die Flamme einer brennenden Leckage muss immer gelöscht werden um die Umgebung zu schützen Im Idealfall sollte man die zuführende Leitung abschiebern Schaum ist als Löschmittel sehr gut geeignet Nach Abschlagen der Flamme mit Pulver oder Wasser kann es durch unkontrolliertes Ausströmen von Gas zu einer Explosionsgefahr kommen Die Umgebung der Flamme sollte gekühlt werden um ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern
G	(17)	Welche(r) Nachteil(e) treffen (trifft) auf Unterflurhydranten zu? Erschwertes Auffinden bei Dunkelheit oder geschlossener Schneedecke Limitierte Wasserlieferung Einbau ist sehr teuer Kann durch Fahrzeuge zugeparkt sein Kann durch Schmutz verunreinigt sein
G	(18)	Welche(r) Vorteil(e) trifft (treffen) auf Überflurhydranten zu? Schnell einsatzbereit Geringe Wartungskosten Hohe Wasserlieferung Kann ohne weiteres mit der Hand geöffnet werden Sind gut sichtbar
G	(19)	Welche Information(en) kann man Hinweisschildern für Hydranten entnehmen? Größe des benötigten Standrohres Informationen ob es sich um einen Überflur- oder Unterflurhydranten handelt Nennweite der Versorgungsleitung Lage des zum Hydranten gehörigen Leitungsschiebers in Metern Lage des Hydranten vom Schild aus gemessen in Metern
G	(20)	Als unerschöpfliche Löschwasserentnahmestelle(n) gelten (gilt)? Löschwasserzisternen Natürliche offene Gewässer Löschwasserbrunnen nach DIN 14220 Künstliche offene Gewässer Schwimmbäder



Kat.	Nr.	Frage
G	(21)	Welche Aufgabe(n) hat eine Brandmeldeanlage? Entstehungsbrände verhindern Akustisch warnen Entstehungsbrände melden Entstehungsbrände erkennen Entstehungsbrände ausschließen
G	(22)	Welche Aussage(n) zur Hygiene im Feuerwehreinsatz ist(sind) richtig? Die Verschleppung von Brandrückständen in das Feuerwehrgerätehaus ist zu vermeiden Nach dem Einsatz Hände waschen Feuerwehrüberbekleidung kann nach dem Brandeinsatz auch Zuhause gewaschen werden Nach dem Brandeinsatz sollte im Gerätehaus geduscht und kontaminierte Kleidung gegen frische Kleidung gewechselt werden Um flexibler zu sein, darf Einsatzbekleidung auch im Privat PKW gelagert werden
G	(23)	Wovon hängt das Brandverhalten brennbarer Stoffe ab? Brennbarkeit, Entzündlichkeit des brennbaren Stoffes Zündtemperatur Vom Brand selbst Vom Verhältnis der Oberfläche zur Masse des brennbaren Stoffes Von der Schlagkräftigkeit der örtlichen Feuerwehr
G	(24)	Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es? Wärmeleitung Wärmeverlust Wärmeströmung (Konvektion) Wärmeübersprung Wärmestrahlung
G	(25)	Welche(n) Löscheffekt(e) gibt es? Stickeffekt Saugeffekt Kühleffekt Inhibition Blaseffekt
G	(26)	Weshalb darf ein offener brennender Teerkessel nicht mit Wasser (Vollstrahl) gelöscht werden? Weil sich Teer mit Wasser mischt und weiter brennt Weil das Wasser Luft mitreißt und den Brand noch mehr entfacht Weil das Wasser sich in Dampf umwandelt und den Teer in einem großem Umkreis verspritzt Weil Schaum einfach besser ist Weil der Wasserverbrauch mit Sprühstrahl geringer ist



Kat.	Nr.	Frage
G	(27)	<p>Warum ist PVC-Kunststoff im Brandfall für den Feuerwehrangehörigen gefährlich?</p> <p>PVC wird flüssig und tropft brennend ab</p> <p>PVC ist nicht gefährlich, verbrennt wie Holz</p> <p>Im Brandfall wird Salzsäuregas frei</p> <p>PVC führt beim Einsatz von Wasser zu einer Knallgasreaktion</p> <p>PVC verbrennt unter Bildung von nitrosen Gasen</p>
G	(28)	<p>Worauf deuten Flammenzungen an der Grenzschicht Rauch / rauchfreier Bereich bei einem Zimmerbrand hin?</p> <p>Es sind größere Glutnester vorhanden</p> <p>Eine Raumdurchzündung steht evtl. unmittelbar bevor</p> <p>Das Feuer verliert deutlich an Energie</p> <p>Die Raumtemperatur hat ihr absolutes Maximum erreicht</p> <p>Ein Vollbrand des Raumes steht unmittelbar bevor</p>
G	(29)	<p>Welche Grundvoraussetzung(en) ist (sind) für eine Verbrennung notwendig?</p> <p>Nur Kohlenstoffmonoxid, brennbarer Stoff, Zündtemperatur und Antikatalysator</p> <p>Nur Brennbarer Stoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, richtiges Mischungsverhältnis und Katalysator</p> <p>Nur spezifische Oberfläche, Katalysator, brennbarer Stoff und Zündfunken</p> <p>Nur richtiges Mischungsverhältnis, Stickstoff, Brennbarer Stoff und Zündflamme</p> <p>Nur fester Stoff, mindestens 17 % Sauerstoff in der Umgebungsluft und Zündflamme</p>
G	(30)	<p>Welche Erscheinungsform(en) kann eine Verbrennung haben?</p> <p>Nur Flamme</p> <p>Flamme und Glut</p> <p>Nur Glut</p> <p>Flamme und Wärmestrahlung</p> <p>Flamme, Glut und Temperaturanstieg</p>
G	(31)	<p>Welche(r) Faktor(en) ist (sind) für eine Verbrennungsreaktion unbedingt notwendig?</p> <p>Brennbarer Stoff</p> <p>Sauerstoff</p> <p>Hohe Außentemperatur</p> <p>Zündenergie</p> <p>Große Oberfläche</p>
G	(32)	<p>Welcher Brandklasse werden Brände von Propangas zugeordnet?</p> <p>Brandklasse A</p> <p>Brandklasse C</p> <p>Brandklasse B</p> <p>keiner Brandklasse</p> <p>Brandklasse 3</p>



Kat.	Nr.	Frage
G	(33)	Welche(r) der folgenden Punkte ist ein (sind) Löscheffekt(e)? Stickeffekt Antikatalytischer Effekt Oxidationseffekt Verdrängungseffekt Kühleffekt
G	(34)	Bei welchen Bränden ist das Löschmittel Wasser nicht geeignet? Mineralölbrände Brände von Holz Metallbrände Kaminbrände Brände von gasförmigen Stoffen
G	(35)	Welche Möglichkeiten der Brandausbreitung gibt es? Flugfeuer Feuerbrücken Funkenflug Lauffeuer Wärmestau
G	(36)	Welche Umstände begünstigen eine Brandausbreitung? Bauliche Mängel Löschtaktische Fehler Kältebrücken Wärmestrahlung Betriebliche Mängel
G	(37)	Welcher Druckverlust entsteht bei einem Förderstrom von 800 l/min, bei 10 m Höhenunterschied und 100 m B-Schlauchleitung? ca. 2,1 bar ca. 21 bar ca. 4,2 bar ca. 1,1 bar ca. 0,21 bar
G	(38)	Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21, handelt es sich um... Leichtschaum Class A Schaum Schwerschaum Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21 kann sich kein Schaum bilden Mittelschaum
G	(39)	Welche(r) Bestandteil(e) der Umgebungsluft ist (sind) maßgeblich an einer Verbrennungsreaktion beteiligt? Stickstoff Sauerstoff Edelgase Kohlenstoffmonoxid Kohlenstoffdioxid



Kat.	Nr.	Frage
G	(40)	Welche(r) Stoff(e) ist (sind) selbstentzündlich? Ottokraftstoff Weißer Phosphor Heu mit Restfeuchtigkeit Holzspäne Lithium
G	(41)	Was passiert, wenn der Baustoff Stahl erhitzt wird? Nichts Er zieht sich zusammen Er verliert seine Festigkeit Er wird belastbarer Er dehnt sich aus
G	(42)	Was gibt die Verschäumungszahl bei der Herstellung von Löschschaum an? Die Menge des zugemischten Schaummittels Die Menge des Wassers im Löschschaum Den Faktor zur Vergrößerung vom Wasser-Schaummittel-Volumen mit Luft Die Gesamtmenge an Schaum, die aufgetragen werden kann Den Faktor der Zerstörung
G	(43)	Mit welcher Spannung müssen Sie im Bereich von Bahnanlagen rechnen? Hochspannung 1 500 V Hochspannung 150 V Hochspannung 15 000 V Hochspannung 15 kV Hochspannung 30 kV
G	(44)	Was ist in explosionsgefährdeten Bereichen zu beachten? Nur EX-geschützte Geräte und Betriebsmittel verwenden Hilfeleistung mit allen Werkzeugen der Feuerwehr ist möglich Persönliche elektrische Geräte müssen immer abgelegt werden und außerhalb des Bereichs verbleiben Nur spezielles, nicht funkenreißendes Werkzeug verwenden Jedes EX-geschützte Gerät darf in allen explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden
G	(45)	Welche Wirkung(en) ist (sind) im Wirkungsschema (AAAA;C;EEEE) erfasst? Erkrankung / Verletzung Ertrinken Gefahr durch fließenden Verkehr Elektrizität Einsturz
G	(46)	Welche Messgeräte können bei einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern sinnvoll eingesetzt werden? Blutzuckermessgeräte Explosionsmessgeräte Druckbegrenzungsmessgerät Sauerstoffmessgerät Gasspürgerät



Kat.	Nr.	Frage
G	(47)	Was ist der Explosionsbereich (Sicherheitstechnische Kennzahl)? Der Radius einer möglichen Explosion Das Mischungsverhältnis eines Gas-Luft-Gemisches in dem es explosiv ist Der Bereich oberhalb der oberen Explosionsgrenze eines Gemisches Der Raum mit einer explosionsfähigen Atmosphäre Der Bereich zwischen der UEG und OEG eines Gemisches
G	(48)	Wo bzw. wann muss mit der Gefahr einer Staubexplosion gerechnet werden? Holz verarbeitende Betriebe Autoindustrie Getreidemühlen Mehrfamilienhäuser PKW-Brand
G	(49)	Welche Art(en) von Löschpulver gibt es? BC-Pulver D-Pulver ABC-Pulver F-Pulver CO ₂ -Pulver
G	(50)	Was ist beim korrekten Einsatz von ABC-Pulverlöschern zu beachten? Immer gegen den Wind vorgehen Auf mögliche Rückzündungen achten Bei größeren Bränden mit mehreren Feuerlöschern gleichzeitig vorgehen Tropf und Fließbrände von unten nach oben ablöschen Der ABC-Pulverlöscher muss immer komplett verbraucht werden
G	(51)	Was deutet auf eine bevorstehende Raumdurchzündung hin? Veränderung der Farbe der Flammen Heißer, sehr dichter, dunkler Brandrauch Extremer Temperaturanstieg im Brandraum Bildung von Feuchtigkeit am Brandraumboden An der Rauchgrenze bilden sich kleine Flammenzungen
G	(52)	Woraus setzt sich das Löschmittel Schaum zusammen? Wasser, Luft, Zumischer, Schaumrohr Wasser, Schaummittel, Schaumrohr Luft, Wasser, Zumischrate Schaummittel, Verschäumungszahl, Luft Wasser, Schaummittel, Luft
G	(53)	Welche Löschwirkung(en) haben Schwer- und Mittelschaum? Ersticken Antikatalytischer Effekt Inhibitionseffekt Verseifen Abkühlen



Kat.	Nr.	Frage
G	(54)	Welche Löschwirkung(en) hat Leichtschaum? Verseifen Antikatalytischer Effekt Abkühlen Ersticken Inhibitionseffekt
G	(55)	Um welchen Schaum handelt es sich bei einer Verschäumungszahl von größer 200? Schwerschaum Leichtschaum Sonderschaum Mittelschaum Alkoholbeständiger Sonderschaum
G	(56)	Was versteht man unter der Zumischrate? Die Gesamtmenge Schaum-/Wassergemisch Die erzeugte Gesamtschaummenge Der Anteil Schaummittel im Schaummittel-Wasser-Gemisch Der prozentuale Anteil des Schaummittels im fertigen Löschschaum Die benötigte Menge Wasser zur Schaumerzeugung
G	(57)	Von welchem(n) Parameter(n) ist im Wesentlichen die einzustellende Zumischrate abhängig? Die Art des verwendeten Schaummittels Die Erfahrung des Maschinisten Gar nichts, die Zumischrate ist immer konstant bei 3 % Die Wassertemperatur Die Wasserqualität
G	(58)	Welche Aussage(n) zum Begriff „Wasserhalbwegszeit (WHZ)“ bei Löschschaum ist (sind) richtig? Sie gibt Auskunft über die Beständigkeit des erzeugten Löschschaums Sie gibt Informationen über die benötigte Wassermenge für den Schaum Sie gibt Information darüber, wann ein Viertel der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit wieder ausgetreten ist Sie beschreibt das Luft-Schaummittel-Verhältnis Sie gibt Auskunft, wann die Hälfte der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit aus dem Schaum ausgetreten ist
G	(59)	Welche(r) Aussage(n) zum Löschmittel Leichtschaum ist (sind) richtig? Der Einsatz ist nur im Freien möglich Die Herstellung und Förderung des fertigen Schaums ist mit hohem materiellen und personellen Aufwand verbunden Im Winter können kalte Temperaturen die Herstellung erschweren Es sollte immer Leichtschaum verwendet werden, da die produzierte Schaummenge am größten ist Leichtschaum ist generell ungiftig, da der Luftanteil sehr hoch ist.



Kat.	Nr.	Frage
G	(60)	Welches Löschmittel ist bei brennendem Holz am besten geeignet? Wasser Schwerschaum Mittelschaum CO ₂ BC-Pulver
G	(61)	Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei brennendem Dieselkraftstoff auf der Straße geeignet? Wasser Sand Leichtschaum Mittelschaum ABC-Pulver
G	(62)	Welche(s) Löschmittel sind(ist) bei einem Magnesiumbrand geeignet? Wasser Schwerschaum CO ₂ D-Pulver Leichtschaum
G	(63)	Welche(s) Löschmittel sind(ist) bei dem Brand einer Fritteuse geeignet? Schwerschaum BC-Pulver Spezieller Fettbrandlöscher Löschdecke Wasser
G	(64)	Welche Aussage(n) zu ABC-Pulver ist (sind) richtig? Die Wirkung beruht auf dem antikatalytischen Löscheffekt Es hinterlässt keinerlei Rückstände Es besitzt eine gute Kühlwirkung Es ist für alle Brandklassen geeignet Bei Bränden in elektrischen Anlagen bis 1000 V ist 1 m Mindestabstand zu halten
G	(65)	Welche(s) Löschmittel sind(ist) bei Bränden von Methylalkohol geeignet? Wasser Schwerschaum aus Mehrbereichsschaummittel ABC-Pulver BC-Pulver Schwerschaum aus alkoholbeständigem Schaummittel
G	(66)	Nennen Sie die Voraussetzungen für eine Verbrennung Brennbarer Stoff Luft Sauerstoff und Mengenverhältnis Katalysator Zündtemperatur/ Mindestverbrennungstemperatur



Kat.	Nr.	Frage
G	(67)	Welche Löschwirkungen wird beim Löschen mit Schwertschaum genutzt? Inhibition Abmagern Kühlen Verdünnen Ersticken
G	(68)	Welcher (welchen) Brandklasse(n) werden Brände gasförmiger Stoffe zugeordnet? Brandklasse B Brandklasse D Brandklasse A Brandklasse C Keiner dieser Brandklassen, da alle Stoffe ihren Aggregatzustand in gasförmig verändern
G	(69)	Welche Löschwirkung hat ABC-Pulver? Heterogene Interaktion Heterogene Inhibition Trennen (Luftabschluss) Kühlen durch Pulver Ersticken
G	(70)	Wofür steht die Abkürzung UEG? Untere Einsatzgrenze Untere Einsatztoleranzgrenze Untere Explosionsgrenze Unteres Erdgeschoss Urteil des europäischen Gerichtshofs
G	(71)	Wo ist mit radioaktiven Stoffen zu rechnen? In kerntechnischen Anlagen In Wohn- und Geschäftshäusern In Radiologiepraxen In Schulen In Müllentsorgungsbetrieben
G	(72)	Womit kann der pH-Wert von Flüssigkeiten ermittelt werden. Ex-Warngerät Indikatorpapier Dosisleistungswarngerät Geruchsprobe Geschmacksprobe
G	(73)	Welchen Mindestabstand müssen sie zu elektrischen Anlagen mit einer Spannung zwischen 1 kV und 110 kV einhalten? 8 Meter 1,5 Meter 3 Meter 10 Meter 15 Meter



Kat.	Nr.	Frage
G	(74)	Welche Aussage(n) zur Herz-Lungen-Wiederbelebung bei einem festgestellten Kreislaufstillstand eines erwachsenen Mannes ist (sind) richtig? 2-mal Toraxkompression, dann 30-mal Beatmung (2:30) 30-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (30:2) 15-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (15:2) 5 initiale Beatmungen, dann nur noch Toraxkompressionen Beim Kreislaufstillstand wird nur noch beatmet
G	(75)	Ein nicht ansprechbarer Patient ist... ...auf seine Atmung hin zu untersuchen ...in Lebensgefahr ...als Nicht-kritisch zu sehen ...schnellstmöglich durch den Rettungsdienst zu behandeln ...bei bestehender, ausreichender Atmung in die stabile Seitenlage zu bringen und zu betreuen
H	(1)	Wie viel Liter Schaummittel ist nach DIN Norm (14530-27) mindestens auf einem HLF 20 verlastet? 120 Liter 2 000 Liter Keine Festlegung in der DIN Norm 20 Liter 200 Liter
H	(2)	Bei einer Übung soll ein elektrisches Betriebsmittel in Betrieb genommen werden. Welche Überprüfung(en) ist (sind) durchzuführen? Sichtprüfung Überprüfung des Luftfilters Nulleiterprüfung Kühlmittelstand Motorölstand
H	(3)	Wie viel Wasser fasst ein 20 m B-Druckschlauch? 88 Liter 200 Liter 32 Liter 20 Liter 159,8 Liter
H	(4)	Wie wird eine Fluchhaube eingesetzt? Fluchhauben werden im rauchfreien Bereich aufgesetzt Die Herstellerangaben sind zu beachten Fluchhauben sind nicht bei Kindern zu verwenden Fluchhauben werden mit Druckluft betrieben Die Einsatzgrenzen sind zu beachten
H	(5)	Eine 6 Liter Pressluftflasche ist mit Atemluft und einem Fülldruck von 300 bar gefüllt. Wie viel Liter Atemluft entspricht dies bei 1 bar Umgebungsdruck (Faustwert)? ca. 1 600 Liter ca. 6 Liter ca. 300 Liter ca. 1 800 Liter ca. 306 Liter



Kat.	Nr.	Frage
H	(6)	Welchen Druck zeigt das Manometer an einem Atemschutzgerät an? Hochdruck am Druckminderer Druck am Lungenautomaten Niederdruck Innendruck im Atemanschluss Das Manometer zeigt den Füllstand in Liter an
H	(7)	Wozu ist eine Wärmebildkamera (WBK) geeignet? Für einen Blick durch milchiges Schaufensterglas Als Rückzugssicherung des Angriffstrupps im Innenangriff Zur Personensuche im verrauchten Bereich Für das Auffinden von Glutnestern Als Ersatz für fehlende Handfunkgeräte des Angriffstrupps im Innenangriff
H	(8)	Eine DLA (K) 23-12 ist... ein Hubrettungsfahrzeug mit Kleinlöschgeräten eine Drehleiter mit automatisierten Leiterbewegungen und Korb ein Hubrettungsfahrzeug mit einem Automatikgetriebe eine Drehleiter mit einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m Ausladung eine Drehleiter mit sequenziellem Leiterbewegungen und Korb
H	(9)	Für welche Aufgabe(n) ist ein TLF-3000 gut geeignet? Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen Löschwasserförderung im Pendelverkehr Löschwasserbereitstellung und Förderung bei der Brandbekämpfung Bereitstellung großer Mengen Sonderlöschmittel Aufbau einer Wasserförderung über eine lange Wegstrecke
H	(10)	Welche Aussage(n) zur DLA (K) 23/12 ist (sind) richtig? Nennausladung von 12 Metern, bei einer Nennrettungshöhe von 23 Metern Pumpenleistung von 2300 l/min bei 12 bar Ausgangsdruck Hat eine Truppkabine Die Drehleiter verfügt über einen Korb Das Fahrzeuggewicht beträgt 23 t bei 12 m Länge
H	(11)	Welche(s) der folgenden Fahrzeuge hat einen festverbauten Löschwasserbehälter? LF 20 SW 2000 TLF 3000 WLF ELW1
H	(12)	Wofür sind Rüstfahrzeuge der Feuerwehr konzipiert? Hilfeleistung bei Unfällen Löschmaßnahmen bei Bränden Tierrettung Heben und Bewegen von Lasten Führungsunterstützung



Kat.	Nr.	Frage
H	(13)	<p>Wofür sind Gerätewagen-Gefahrgut der Feuerwehr konzipiert?</p> <p>Hilfeleistung bei Hoch- und Tiefbauunfällen Hilfeleistung bei Biologischen Gefahren Hilfeleistung bei Löschwasserbereitstellung Hilfeleistung bei Atomaren Gefahren Hilfeleistung bei Chemischen Gefahren</p>
H	(14)	<p>Welche Eigenschaft(en) hat ein SW 2000?</p> <p>Immer Gruppenbesatzung Verfügt immer über eine fest eingebaute Pumpe Mindestgewicht von 12 Tonnen Verfügt über 2 000 m fertig gekuppelte B-Druckschläuche Kann eine Schlauchleitung während der Fahrt verlegen</p>
H	(15)	<p>Was ist die Nennrettungshöhe bei Hubrettungsfahrzeugen?</p> <p>Die maximale Länge des Hubrettungssatzes Die mindestens zu erreichende lotrechte Rettungshöhe, bei einer definierten waagerechten Ausladung Die maximal mit dem Rettungskorb zu erreichende Höhe Die Fahrzeughöhe in fahrbereitem Zustand Die maximale Höhe in der aus dem Korb noch Wasser abgegeben werden kann</p>
H	(16)	<p>Was ist (sind) Fahreigenschaft(en) von Feuerwehrfahrzeugen?</p> <p>Straßenfähig Allradfähig Geländegängig Geländefähig Straßentauglich</p>
H	(17)	<p>Wie lang ist das Kernmanteldynamikseil im Gerätesatz Absturzsicherung üblicherweise?</p> <p>60 m 50 m 90 m 85 m 30 m</p>
H	(18)	<p>Welche Aussage(n) zum SP16 ist (sind) richtig?</p> <p>Das Sprungpolster ist für eine maximale Höhe von 16 Metern zugelassen Bei Übungen ist die Sprunghöhe auf 8 m zu begrenzen Das Sprungpolster wird außerhalb des Aufstellortes in Betrieb genommen und anschließend zum Aufstellort gebracht Das Sprungpolster ist gleichwertig zur tragbaren Leiter Das Sprungpolster dient der Rettung von Menschen</p>
H	(19)	<p>Welche Pumpe(n) eignen sich als Brandstellenpumpe?</p> <p>Feuerlöschkreiselpumpe Tauchpumpe Kolbenpumpe Tragkraftspritze TS 8 Gefahrgutumfüllpumpe</p>



Kat.	Nr.	Frage
H	(20)	<p>Welche Bedeutung(en) hat die Abkürzung „FPN“? Feuerwehrpumpe nach Norm Feuerwehkreiselpumpe über Nebenantrieb Feuerwehkreiselpumpe Normaldruck Feuerwehrpumpe neue Bauart Feuerwehkreiselpumpe Nenndruck</p>
H	(21)	<p>Welche Information(en) geht (gehen) aus der Bezeichnung „PFPN 10-1000“ hervor? Die Pumpe ist tragbar Die Pumpe arbeitet mit 1 000 mbar Hochdruck Die Pumpe hat ein Nennförderdruck von 10 bar Es handelt sich um eine Lenzpumpe Die Pumpe hat einen Nennförderstrom von 1 000 l/Minute</p>
H	(22)	<p>In welcher(n) Maßeinheit(en) werden Förderströme von Feuerwehropumpen üblicherweise angegeben? Liter pro Stunde Hektoliter pro Stunde Deziliter pro Sekunde Liter pro Minute Gallonen pro Minute</p>
H	(23)	<p>Welche Aussage(n) zur TP 4/1 ist (sind) richtig? Ein Betrieb an Steckdosen von Betrieben und Haushalten ist ohne weiteres möglich Die Pumpe fördert 400 l/min bei einem Druck von 1 bar Ein Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist möglich, da die Pumpe sich unter Wasser befindet Die Pumpe kann Schmutzwasser mit Feststoffanteilen bis zu einer zulässigen Größe von 8 mm fördern Sie darf zum Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten verwendet werden</p>
H	(24)	<p>Welchen Wasserdurchfluss weist ein D-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf? 50 l/min ohne Mundstück 100 l/min mit Mundstück 25 l/min mit Mundstück 40 l/min ohne Mundstück 150 l/min ohne Mundstück</p>
H	(25)	<p>Welchen Wasserdurchfluss weist ein C-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf? 200 l/min mit Mundstück 550 l/min ohne Mundstück 200 l/min ohne Mundstück 100 l/min mit Mundstück 400 l/min ohne Mundstück</p>



Kat.	Nr.	Frage
H	(26)	Welchen Wasserdurchfluss weist ein B-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf? 400 l/min mit Mundstück 1.200 l/min ohne Mundstück 600 l/min mit Mundstück 750 l/min ohne Mundstück 800 l/min ohne Mundstück
H	(27)	Welche Information(en) liefert das Display eines Digitalfunkgerätes? Akkuladezustand Frequenzbereich Netz- und Signalstärke Betriebsgruppe DMO / TMO-Betrieb
H	(28)	Gegen welche(n) Stoff(e) schützt der ABEK2-P3 Filter nicht? Ammoniak (NH ₃) Chlor (Cl) Kohlenstoffmonoxid (CO) Ethanol (C ₂ H ₅ O) Salzsäure (HCl)
J	(1)	Welche Einsatzkraft (Einsatzkräfte) darf (dürfen) per Gesetz bei einem Feuerwehreinsatz einen Platzverweis aussprechen? Jede hauptamtliche Feuerwehreinsatzkraft Der Einsatzleiter Jede Einsatzkraft der Feuerwehr Die Polizei Der Rettungsassistent oder Notfallsanitäter
J	(2)	Was ist das (ein) BHKG? Ein System zur Förderung großer Wassermengen mit F-Druckschläuchen Die Bundeshelferkapitalgesellschaft Eine nicht mehr verwendete Verordnung des Bundesinnenministeriums Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW Die rechtliche Grundlage für die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr in jeder Gemeinde in NRW
J	(3)	Welche Aussage(n) ist (sind) zu Sonderrechten nach Straßenverkehrsordnung korrekt? Soweit es zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben dringend geboten ist, ist die Feuerwehr von den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit. Der § 1 der StVO (Grundregeln) gilt uneingeschränkt weiter Die Sonderrechte dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden. Sonderrechte müssen mit blauem Blinklicht und Einsatzhorn angezeigt werden. Bei einer konkreten und dringenden Alarmierung (z. B. Brandeinsatz) gelten die Sonderrechte auch für den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen auf dem Weg zum Gerätehaus



Kat.	Nr.	Frage
J	(4)	Wer ist für die angemessene Löschwasserversorgung zuständig? Die Feuerwehr Die Stadt/Gemeinde Der Landkreis Der Bund Der Straßenbaulastträger
J	(5)	Wofür steht die Abkürzung UVV? Unfallversicherungsvorschrift Unfallverzichtsverzeichnis Unterflurverteilerverzeichnis Unfallverhütungsvorschriften Unfallverletztenverzeichnis
K	(1)	Welche Eigenschaft(en) hat CO (Kohlenstoffmonoxid)? Leichter als Luft Schwerer als Luft Beißender Geruch Gelbliche Dämpfe Hochtoxisch (giftig)
K	(2)	Unter Normaldruck entsteht beim Verdampfen von einem Liter Wasser ca. 1 Liter Wasserdampf ... sehr viel Energie ... ca. 1 700 Liter Wasserdampf ... ca. 100 Liter Wasserdampf ... Wasserdampf, Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff
K	(3)	Welche Gefahr (Gefahren) geht (gehen) von Acetylenflaschen aus? Nach Flammenbeaufschlagung einer Acetylenflasche kann auch Stunden später ein Druckgefäßzerknall erfolgen Acetylen hat einen sehr weiten, großen Explosionsbereich Acetylen ist hochentzündlich Acetylenflaschen sind nicht von Sauerstoffflaschen zu unterscheiden Bei Kontakt von Acetylen mit Wasser entsteht Salzsäure
K	(4)	Wodurch kann die Traglast eines Gebäudes maßgeblich verändert werden? Teileinstürze und Beschädigungen von Wänden und Decken Zerstörte Türen und Fenster Große Mengen eingebrachtes Löschwasser Hohe Temperaturen (> 400°C), die auf tragende Stahlkonstruktionen eingewirkt haben Die Außenmauern haben Kontakt mit Schaummittel bekommen
K	(5)	Welche Aussage(n) zum Einsatz einer losen Rolle ist (sind) richtig? Sie halbiert die mit der Winde zu ziehende Seillänge Die Auswirkungen einer losen Rolle sind zu vernachlässigen Sie verdoppelt die mögliche Last Sie halbiert die erforderliche Zugkraft Sie lenkt lediglich das Seil um



Kat.	Nr.	Frage
K	(6)	Welche Strecke in der Natur entspricht 1 cm auf der Karte bei einem Maßstab von 1:50 000? 50 000 m 500 m 50 000 cm 5 000 m 50 m
K	(7)	Ab wann spricht man bei Wechselspannung von Hochspannung in einer Anlage? Ab 230 V Ab 110 kV Ab 1 000 V Ab 110 V Ab 1 500 V
K	(8)	Ab wann spricht man bei Gleichstrom von Hochspannung in einer Anlage? Ab 230 V Ab 110 kV Ab 1 000 V Ab 110 V Ab 1 500 V
K	(9)	Welche Eigenschaft(en) von Erdgas trifft (treffen) zu? Erdgas ist leichter als Luft Erdgas ist schwerer als Luft Erdgas wird ein Odorierungsstoff beigemischt, um ausströmendes Gas sofort zu riechen Erdgas besteht überwiegend aus Methan Erdgas ist brennbar
K	(10)	Was ermitteln Sie mit den "Koordinaten"? Den Maßstab einer Karte Einen Punkt in einer Karte Die Höhenangabe im Gelände Die Universale Transversale Mercatorprojektion Den Maßstab 1:87
K	(11)	Welche(s) Gase (Gas) sind (ist) schwerer als Luft? CO (Kohlenstoffmonoxid) CO₂ (Kohlenstoffdioxid) CH ₄ (Methan) H ₂ (Wasserstoff) C₃H₈ (Propan)
K	(12)	Wie groß ist die so genannte Luftvergleichszahl? 16 27 29 28 14



Kat.	Nr.	Frage
K	(13)	Durch eine feste Rolle wird die Kraft... geteilt verdoppelt durch Reibung verringert des Seils umgelenkt gespannt
K	(14)	Was (ist) sind Art(en) radioaktive(r) Strahlung? Omega-Strahlung Becquerel-Strahlung Alpha-Strahlung Gamma-Strahlung Sievert-Strahlung Beta-Strahlung
K	(15)	Was kann radioaktive Strahlung im menschlichen Körper hervorrufen? Hat keine Wirkung auf den menschlichen Körper Erbgutschädigungen Akute Strahlenkrankheit Leukämie Krebs
K	(16)	Welche Aussage(n) zum pH-Wert von Stoffen ist (sind) richtig? Säuren haben einen pH-Wert von < 7 Laugen haben einen pH-Wert von > 7 Der pH-Wert hat keinen Einfluss auf die Stoffeigenschaften Bei einem pH-Wert von 7 ist ein Stoff neutral Säuren haben einen pH-Wert von > 7
K	(17)	Wie viel Vol. % Sauerstoff sind in der Umgebungsluft bei 1013 mbar enthalten? 25 Vol.% 17 Vol.% 15 Vol.% 21 Vol.% 4,04 Vol.%